



Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt
Folge III/7
=====

Leogang, im Juli 1986

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

AUS DER GEMEINDE

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 16. Juni ds.Js. wurde unter Pkt. 3) der Tagesordnung die Jahresrechnung 1985 behandelt. Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen konnte der Voranschlag sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite eingehalten werden.

Von der Behandlung der Jahresrechnung wurde vom Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses, Gemeinderat Leonhard Hirschbichler, ein Bericht über die erfolgte Überprüfung der Jahresrechnung gegeben, wobei alle Budgetabweichungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite im Bericht erwähnt und festgehalten wurden. Ebenso wurde darauf verwiesen, daß bei Mehrausgaben die entsprechenden Beschlüsse gefaßt wurden.

Nach einigen Anfragen und Beantwortungen betr. die Jahresrechnung wurde unter Vorsitz des Herrn Vizebürgermeisters Horst Melcher, der den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung stellte, diese einstimmig beschlossen.

Die Jahresrechnung weist Einnahmen von 23,420.410,39 S und Ausgaben von 28,719.951,50 S auf.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von 7,446.277,67 S auf.

Zusammenstellung der Einnahmen nach Gruppen:

Gruppe:	Gebühr Soll d.lfd.Rj.	Voranschlag f.d.Jahr	Unterschied (+ mehr - weniger)
0	108.134,90 S	124.000,-- S	- 15.865,10 S
1	45.070,55 S	57.000,-- S	- 11.929,45 S
2	414.218,26 S	373.000,-- S	+ 41.218,26 S
3	10.000,-- S	-	+ 10.000,-- S
4	1,701.164,76 S	1,425.000,-- S	+ 276.164,76 S
5	-	-	-
6	1,143.477,68 S	84.000,-- S	+ 1,059.477,68 S
7	53.186,72 S	70.000,-- S	- 16.813,28 S
8	1,539.211,35 S (ohne Abwicklung d.Vj.)	1,858.000,-- S	- 318.788,65 S
9	18,405.946,17 S	16,505.000,-- S	+ 1,900.946,17 S
Summe:	23,420.410,39 S	20,496.000,-- S	+ 2,924.410,39 S

Größere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag gab es in der Gruppe 4. Hier handelt es sich um den Zinsenzuschuß des Landes für die Wohnbauförderung Altersheim, der für 2 Jahre in dieser Jahresrechnung den Niederschlag fand. Durch die verhältnismäßig gute Belegung im Altersheim konnten auch um rd. 100.000,-- S mehr Leistungserlöse erzielt werden.

Bei den Abweichungen in der Gruppe 6 handelt es sich um eine verbuchungsinterne Angelegenheit bei Einnahmen aus Grundverkauf (Siedlungsgrundstücke).

In der Gruppe 8 "Dienstleistungen" sind Abweichungen von insgesamt rd. 320.000,-- S gegenüber dem Jahresvoranschlag zu verzeichnen.

Wesentliche Mehreinnahmen brachte die Anschlußgebühr für Wasser mit 132.000,--S.

Aus dem ländl. Straßenerhaltungsfonds für Schneeräumung, welche nicht budgetiert war, erhielten wir 69.000,-- S.

Den genannten Mehreinnahmen stehen aber auch Mindereinnahmen von 600.000,--S gegenüber, die als Anschlußgebühr für Kanal nicht zur Vorschreibung gelangten, da hierfür die Voraussetzungen fehlten.

In der Gruppe 9 "Finanzwirtschaft" setzen sich die Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag folgend zusammen:

Aus Zinsenertrag 170.000,-- S; weiterer Zinsenertrag aus Geldrücklagen 190.000,-- S; durch Änderung der Grundsteuerbescheide und Auslaufen von Befreiungen der Grundsteuer B kamen Mehreinnahmen von 120.000,-- S zustande; Lohnsummensteuer + 175.000,-- S; Saisontaxe + 175.000,-- S; Getränkesteuer + 220.000,-- S; die Ertragsanteile brachten Mehreinnahmen von 1,186.000,--S. Um 200.000,-- S unter dem Voranschlag blieb die Gewerbesteuer.

Zusammenstellung der Ausgaben nach Gruppen:

Gruppe: Gebühr Soll d.lfd.Rj. Voranschlag f.d.Jahr Unterschied (+ mehr - weniger)			
0	2,478.713,70 S	2,437.000,-- S	+ 41.713,70 S
1	610.676,82 S	529.000,-- S	+ 81.676,82 S
2	5,143.641,76 S	5,623.000,-- S	- 479.358,24 S
3	1,184.673,48 S	1,691.000,-- S	- 506.326,52 S
4	2,645.693,02 S	2,935.000,-- S	- 289.306,98 S
5	968.574,59 S	989.000,-- S	- 20.425,41 S
6	2,917.698,49 S	4,195.000,-- S	- 1,277.301,51 S
7	3,011.797,20 S	3,164.000,-- S	- 152.202,80 S
8	3,677.066,31 S	3,969.000,-- S	- 291.933,69 S
9	6,081.416,13 S	1,065.000,-- S	+ 5,016.416,13 S
<hr/>			
Summe:	28,719.951,50 S	26,597.000,-- S	+ 2,122.951,50 S

Bei der Gruppe 2 handelt es sich im wesentlichen um den verringerten Baukostenbeitrag für die Sonderschule Saalfelden (355.000,-- S).

In der Gruppe 3 wurde für die Straßenverbreiterung (Friedhofstraße) vorgesehen, die nicht zur Ausführung kam (500.000,-- S).

Die Gruppe 6 beinhaltet Mehrausgaben für Instandhaltung der Straßen um rd. 117.000,-- S und für Güterwegsánierungen 160.000,-- S.

An den außerordentlichen Haushalt wurden um 1,300.000,-- S weniger zugeführt. Die Mehrausgaben in der Gruppe 9 bestehen in einer Rücklagenbildung in Höhe von 4,900.000,-- S.

Der Ist-Überschuß des Jahres 1985 beträgt 4,897.176,74 S.

Die Außenstände einschl. gestundeter Steuern und Abgaben betragen per 31.1.1986 rd. 1 Mill. Schilling.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die mit Steuern und Abgaben belastet wurden, für die prompte Erledigung sowohl in Bezug auf die Abgabe der Erklärungen als auch für die Einzahlung der Steuern und Abgaben.

Die Zufahrt zur Maisbichlbrücke verlief bisher über Grundstücke der ÖBF. Anlässlich der Neuerrichtung der Brücke wurde auch die Mappenberichtigung hergestellt und von den österr. Bundesforsten 134 m² Grund um 25,-- S je m² erworben.

Die dem öffentlichen Verkehr dienende Privatstraße durch das Gewerbegebiet mit einem Flächenausmaß von 1.577 m² wird ins öffentliche Gut der Gemeinde übernommen. Die Straße als solche bleibt wie bisher Interessentenstraße.

Die Gemeindevertretung sprach sich einstimmig dafür aus, jenen Grundstücksteil, der im Besitz der Firma TIMAG steht und nicht dem Schutzgebiet "Grießner Moor" eingegliedert ist, im neuen Flächenwidmungsplan als Industriegebiet auszuweisen.

Einem Antrag auf Herabsetzung der Sperrstunde im Restaurant Sonnrain wurde nicht zugestimmt. Es soll versucht werden, mit einem Parkverbot entlang der Wohnhäuser Bründl bis Werkstätte Höll von 22.00 bis 06.00 Uhr eine Verbesserung der Störung durch Kraftfahrzeuge herzustellen.

Auf Antrag des SC Leogang werden die Barauslagen, die dem Club bei der Durchführung des Damen-FIS-Riesentorlaufes in Höhe von 19.000,-- S erwachsen sind, von der Gemeinde übernommen.

Durch die Anbringung von Werbetafeln im Bereich seitlich des Fußballplatzes erwartet sich der SC Leogang Einnahmen in Höhe von ca. 30.000,-- S. Mit Stimmenmehrheit wurde die Zustimmung erteilt.

Von der Gemeindevertretung wurden einstimmig die Kanalanschluß- und -benützungsgebühren lt. VO vom 23.10.1985 beschlossen. Als Zahlungsziel wurden 3 Raten festgesetzt, wobei die letzte Rate mit 15.12.1986 fällig ist.

Für den Gemeindebauhof wird der Ankauf eines Kompressors um rd. 10.000,-- S beschlossen.

Beim Schwaigersteg und im Bereich Schulplatz wird je eine Straßenbeleuchtung aufgestellt.

Entlang des Grundstückes Keil wird ein Halte- und Parkverbot erlassen.

Der Bürgermeister berichtete der Gemeindevertretung, daß auf Grund von Vorschlägen bei der Gemeindeaufsicht aus dem Gemeindeausgleichsfonds für den Altersheimneubau weitere 350.000,-- S an Zuschuß gewährt werden, so daß insgesamt hierfür 2 Mill. Schilling zur Verfügung gestellt wurden.

Dem Tennisclub wurde eine Förderung von 15.000,-- S zuerkannt.

Dem Grundverkauf im Gemeindegiedlungsgebiet an die Ehegatten Johann und Mathilde Dum wurde zu den im Grundsatzbeschluß enthaltenen Bedingungen die Zustimmung erteilt.

Mit der SAFE wurde auf Grund der notwendigen Errichtung einer Trafostation am Rand des Gemeindegiedlungsgebietes ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen bzw. der erforderliche Grund zur Errichtung der Station um denselben Preis wie die Siedlungswerber verkauft.

Einem Dienstbarkeitsvertrag mit der SAFE in Bezug auf die Errichtung von Leitungen für Kabelfernsehen wurde nicht zugestimmt.

Einstimmig wurde beschlossen, Herrn OSR Hans Macho für seine besonderen Verdienste als Schulleiter und Pädagoge sowie für seine Mitarbeit in verschiedenen Vereinen das Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang in Silber zu verleihen.

Der OHG Anton Hörnl wurde im Bereich des Parkplatzes der Asitzbahnen (Brandstattfeld) für ein ca. 2.500 m² großes Grundstück zur Errichtung eines Hotels mit Sportgeschäft und Skischulbüro nach § 19 (3) Raumordnungsgesetz die Einzelgenehmigung erteilt. Diese Genehmigung bedarf der Zustimmung durch die Landesplanungsstelle.

Von der Gemeindevertretung wurde einstimmig eine Resolution gegen die Errichtung der Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf beschlossen. Diese Resolution ergeht an Herrn Minister Franz Josef Strauß, eine weitere an die Österr. Bundesregierung mit der Bitte, aktiv gegen dieses Vorhaben aufzutreten.

Dem Reinhaltverband "Pinzgauer Saalachtal" wird vom Wasserwirtschaftsfonds ein Darlehen von 42,700.000,-- S gewährt. Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Haftungsübernahme für den anteiligen Betrag in der Höhe von 5,337.500,-- S, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeaufsichtsbehörde.

Der Schneeräumgemeinschaft Griesen werden 60 % der Kosten, die für die Schneeräumung im abgelaufenen Winter angefallen sind, vergütet. In diesem Gebiet wird von der Gemeinde keine Schneeräumung durchgeführt.

Über einstimmigen Beschluß wird dem Kirchenchor als kleine Anerkennung für sein Wirken ein Beitrag von 5.000,-- S gegeben.

Die öffentliche Bücherei (Pfarramt) wird mit 6.000,-- S gefördert.

Für die kostspielige Renovierung des Pfarrsaales beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, 20.000,-- S zu gewähren.

Dem Sportclub Leogang werden für verschiedene Anschaffungen, im besonderen zur Anschaffung einer neuen Zeitnehmung (Kosten rd. 60.000,-- S), 30.000,-- S zuerkannt.

Zur Anschaffung wetterbeständiger Jacken für die Männer des Bergrettungsdienstes Leogang beteiligt sich die Gemeinde mit 1/3 der Kosten (9.000,-- S).

Auf Grund der neuen Bestimmungen des Salzburger Müllabfuhrgesetzes muß auch die Müllabfuhrordnung der Gemeinde Leogang abgeändert werden. In der neuen Müllabfuhrordnung müssen die Bestimmungen über die Sondermüllentsorgung eingebaut werden.

Der Skibus soll im kommenden Winter um 3 x öfter als bisher verkehren. Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, 1/3 der Kosten für den Gratispendelverkehr, höchstens 120.000,-- S, zu übernehmen (1/3 Verkehrsverein - 1/3 Leoganger Bergbahnen).

Da der Beschluß in Bezug auf Parkverbot im Bereich Sonnrain keine Verbesserung für die Anrainer brachte, wird vorderhand die Sperrstunde um 1 Stunde herabgesetzt.

Der Bürgermeister berichtete der Gemeindevertretung, daß es nach Aussprache mit einem Herrn der Bundesstraßenverwaltung evtl. möglich wäre, im Winter im Bereich Ortsdurchfahrt, wo eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km besteht, kein Salz zu streuen. Die Splittstreuung müßte von der Gemeinde erfolgen und ebenso der Abschluß einer Haftpflichtversicherung von dieser erfolgen. Es werden weitere Gespräche geführt.

Die Kosten, die dem Verkehrsverein durch die Annahme des Etappenziels der Österr. Radrundfahrt erwachsen sind, werden von der Gemeinde getragen (ca. 70.000,-- S).

Die Gemeindevorsteherung hat beschlossen: Der Bürstensteg soll von der Gemeinde errichtet werden.

Bei den neuen Fenstern im Schulhaus sollen innenseitig von der Firma Filzer Randleisten angebracht werden.

Für die Aufbahnhalle werden von der Firma Tischlerei Scheiber 10 Sessel in Eiche geliefert.

Dem Rinderzuchtverband wird zur Durchführung der Jubiläums-Rinderschau eine Unterstützung in Höhe von 5.000,-- S und eine Glocke (2.280,-- S) gegeben.

Das Ansuchen der Bezirksbauernkammer auf Fahrtkostenübernahme, die bei der Fahrt der Bäuerinnen nach Salzburg aus den Gemeinden Lofer, St. Martin, Weißbach, Maria Alm und Leogang angefallen sind (1.897,-- S), wird positiv erledigt.

Zur Pflege der gemeindeeigenen Rasenflächen ist die Anschaffung eines Rasenmähers und einer Motorsense erforderlich (Kosten ca. 17.500,-- S).

Bundespräsidentenwahl

Beim ersten Wahlgang am 4. Mai ds.Js.entfielen in Leogang bei 1.908 wahlberechtigten Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf Dr. Kurt Steyrer 839 Stimmen, auf Dr. Kurt Waldheim 817, auf Dr. Scrinzi 6 und auf Meißner-Blau 64 Stimmen.

Es wurden somit 1.726 gültige und 47 ungültige Stimmen abgegeben.

Beim zweiten Wahlgang am 8. Juni wurden 1.722 Stimmen abgegeben, wovon 42 ungültig waren. Von den 1.680 gültigen Stimmen entfielen auf Dr. Kurt Steyrer 843 und auf Dr. Kurt Waldheim 837 Stimmen.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, sehr herzlich. Sie bewiesen damit Ihre demokratische Reife.

Verdiente Ehrungen

Einem unermüdlichen Schulmeister, einem Mann mit viel Verständnis für Vereinswesen, Herrn Oberschulrat Hans Macho, wurde am 21. April in einer kleinen Feier das Silberne Verdienstzeichen der Gemeinde Leogang verliehen.

Herr OSR Hans Macho wurde am 21.4.1916 in Zwettl geboren, begann nach Absolvierung der Pädagogischen Akademie als Privatlehrer und kam nach 7 Jahren Fronteinsatz nach Leogang. OSR Macho, der 1945 als Lehrer in Hütten begann, bekam schon nach wenigen Tagen die Leitung der Volksschule Leogang übertragen, deren Leiter er 35-Jahre war.

OSR Hans Macho genoß aber nicht nur als ausgezeichneter Pädagoge, sondern ebenso auch als Mitarbeiter in öffentlichen Körperschaften hohes Ansehen.

40 Jahre war Hans Macho im Ausschuß des örtl. Kriegsopferversandes und des Kameradschaftsbundes. Sein Verständnis für die sportlichen Belange, insbesondere für den Fußball, dokumentierte er mit einer 20-jährigen Tätigkeit im SC Leogang. Daß dem Geehrten auch die Erwachsenenbildung ein großes Anliegen war, bewies er als Bildungswerksleiter durch 12 Jahre. 25 Jahre stellte sich Hans Macho in den Dienst des Pfarrgemeinderates.

Vor rd. 2 Monaten wurde unser Mitbürger, Direktor Leo Höck, vom Lehrkörper der HS sowie von der Marktgemeinde Saalfelden in den Ruhestand verabschiedet.

Bei dieser würdigen Feier wurde Herrn Direktor Höck das Silberne Ehrenzeichen der Marktgemeinde Saalfelden verliehen.

Unser Mitbürger wurde am 11.10.1925 in Hütten geboren. Nach der Volks- und Hauptschule entschloß er sich für den Lehrerberuf. Durch die Einberufung zum Kriegsdienst im Jahre 1943 mußte er seine Lehrerausbildung abbrechen, die Leo Höck erst nach der Heimkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1949 wieder fortsetzen konnte.

Seinen ersten Lehrerposten bekam Leo Höck in Unken. Viele Jahre unterrichtete er an unserer Volksschule, wo er nebenbei auch die Prüfungen für Hauptschullehrer ablegte. Weiters unterrichtete der Pädagoge in Maishofen und Hauptschule Saalfelden und war auch von 1980 bis 1985 Leiter der Hauptschule Saalfelden.

Für seine vielen Funktionen und großen Verdienste im öffentlichen Leben, gerade auch in unserer Gemeinde als Gemeinderat, beim Verkehrsverein, beim SC Leogang sowie beim Kameradschaftsbund, wurde Oberschulrat Direktor Leo Höck am 4. Juli ds.Js. vom Herrn Landeshauptmann das Verdienstzeichen des Landes in Silber verliehen.

Goldene Verdienstmedaille: Einen schöneren Rahmen für eine so hoch verdiente Ehrung hätte es für Sepp Lederer wahrlich nicht geben können, als das Pfingstkonzert im vollbesetzten Kirchenwirtssaal. Unser Mitbürger Sepp Lederer bekam im Verlaufe dieses Konzertabends vom Bezirkskapellmeister Hias Höll für 40-jährige aktive musikalische Tätigkeit das Goldene Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Salzburg überreicht.

Unserem Altbürgermeister, Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Dipl.-Kfm. Dr. Albert Steidl, wurde Anfang Juni ds.Js. in Anwesenheit der Clubobmänner Mock, Wille und Frischenschlager von Nationalratspräsident Benya das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Allen Geehrten herzliche Glückwünsche!

Leogangerin-Fremdsprachentalent

Unsere Mitbürgerin Christine Kaufmann, Schülerin der HBLA Saalfelden, hat beim Landesfremdsprachenwettbewerb, der von der Salzburger Handelskammer ausgeschrieben wurde, den ersten Platz erreicht. Beim Bundesfinale konnte sich Frl. Christine den ausgezeichneten fünften Platz sichern. - Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Ärztliche Versorgung im Nahbereich

Neben den beiden praktischen Ärzten Dr. Wolfgang Wittauer und Dr. Alfred Schernthaner in unserer Gemeinde stehen im Bezirk nachstehende Fachärzte zur Verfügung:

- Saalfelden: 1 Facharzt für Innere Medizin
1 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1 Facharzt für Kinderheilkunde
1 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (ohne Kassen)
1 Facharzt für Augenheilkunde
1 Facharzt für Radiologie
3 Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Zell a.See: 2 Fachärzte für Innere Medizin (hiervon einer ohne Kassen)
1 Facharzt für Chirurgie
1 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3 Fachärzte für Kinderheilkunde (hiervon 2 ohne Kassen)
1 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
1 Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
1 Facharzt für Urologie
1 Facharzt für Lungenkrankheiten
1 Facharzt für Orthopädie
1 Facharzt für Radiologie
2 Fachärzte für Augenheilkunde (einer ohne Kassen)
5 Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (einer ohne Kassen)
1 Facharzt für Neurologie
- Mittersill: 1 Facharzt für Innere Medizin
1 Facharzt für Chirurgie
1 Facharzt für Kinderheilkunde (als Zweitordination)
1 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2 Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Maria Alm: 1 Facharzt für Chirurgie (ohne Kassen)

Zahnarzt: Bisher war es nicht möglich, einen Zahnarzt ausfindig zu machen, der bereit wäre, in Leogang eine Praxis aufzumachen.

Reaktorkatastrophe

In verschiedenen Verordnungen mußte die Gemeinde die Bevölkerung über die Gefährlichkeit bzw. über Vorsichtsmaßnahmen auf Grund des Reaktorunfalles in der UdSSR informieren.

Viele unserer Mitbürger erlitten durch die Maßnahmen auch finanzielle Nachteile, sei es durch Nichtverwerten von Gemüse und diversem, im besonderen jedoch wurde die Bauernschaft dazu verhalten, die Milchkühe nicht mit Grünfütter, sondern mit Heu zu füttern, was zu dieser Jahreszeit kaum mit eigenem Futter möglich war. Ein ganz großer Teil der Leoganger Bauern nahm diese Nachteile (trotz Zuschuß je Liter Milch) auf sich und trugen somit auch sehr wesentlich zur Frischmilchversorgung bei.

Um Strahlenwerte in unserer Gemeinde feststellen zu lassen, habe ich den Strahlentrupp der Feuerwehr Uttendorf bzw. den Bürgermeisterkollegen Kurt Mayer gebeten, in Leogang Strahlenmessungen durchzuführen. Eine solche Messung (nur Strahlen) erfolgte am 6 verschiedenen Orten am 16. Mai, wo nur eine ganz minimale Strahlenbelastung festgestellt wurde. Eine weitere Messung erfolgte am 13. Juni, wobei überhaupt keine Strahlen mehr feststellbar (meßbar) waren.

Neuer Geschäftsführer

Seit der Errichtung der Freizeitanlage Sonnrain, das sind nun 20 Jahre, lag die Geschäftsführung in den Händen von Komm.Rat Kaspar Fischbacher. All die Jahre hindurch hat Kaspar Fischbacher mit viel persönlichem Einsatz und eigenem finanziellen Aufwand die Freizeitanlage geführt. Seit Mai ds.Js. obliegt die Geschäftsführung Herrn Paul Mitterer, der sich bereit erklärt hat, diese Obliegenheiten wahrzunehmen. Es ist dies sicher eine sehr schwierige Aufgabe, da, wie jeder weiß, die Freizeitanlage ein Bereich - um nicht zu sagen ein Betrieb ist -, der bedingt durch die hohen Energiekosten sicherlich derzeit und wahrscheinlich auch weiterhin aus betriebseigenen Einnahmen den Aufwand nicht decken kann. Ich bin sehr dankbar, daß sich Herr Mitterer dieser Sache annimt.

Fitnessparcours

Ein doch schon seit Jahren angestrebter Wunsch wurde nun Wirklichkeit. Schon einige Male vorher wurde in der Gemeindevertretung darüber diskutiert. Es konnte aber nie eine Zustimmung erzielt werden, da immer eine Beteiligung durch die Gemeinde erforderlich gewesen wäre. Von der Merkur-Versicherung wurden uns für einen Fitneßparcours, der mit 14 Stationen bestückt ist, das hierfür erforderliche Material (alles aus imprägniertem Lärchenholz) geliefert und aufgestellt. Der Kostenaufwand des Materials und der erforderliche Arbeitsaufwand für das Aufstellen der Stationen liegt bei ca. 80.000,-- S. Aber die Großzügigkeit der Versicherung könnte nicht genutzt werden, hätten nicht wieder einmal, wie schon so oft, die Grundbesitzer ihr großes Verständnis und ihre Großzügigkeit unter Beweis gestellt: Frau Anna Kofler, Familie Vogl-Loiblbauer, Leonhard Müllauer-Vers.-Beamter, Susanne Breitfuß-Huderbauer, Bayer. Saalforste und Österr. Bundesforste.

Der Weg bzw. die Laufstrecke wurde von 74 freiwilligen Helfern, die zusammen 380 Arbeitsstunden leisteten, unter der Anleitung von Ing. Hausl Steiner errichtet, den en ganz herzlicher Dank gebührt.

Der alte, sehr baufällige Steg über den Birnbach (Bürstensteg) wurde von der Gemeinde in Massivbauweise erstellt.

Die offizielle Übergabe des Parcours erfolgte am Samstag, dem 21. Juni, um 13.00 Uhr, in Anwesenheit von Herrn Landesrat Othmar Raus, den Generaldirektor der Merkur-Versicherung, Herrn Harald Beranek. Die feierliche Segnung nahm Geistl. Rat Pfarrer Johann Löcker vor. Durch die musikalische Umrahmung unserer Trachtenmusikkapelle und der vielen Festteilnehmer wurde der Veranstaltung trotz Regen ein sehr feierlicher Ausdruck verliehen.

Fremdenverkehr

Bedauerliche Aussichten für den Sommer trüben das gute Ergebnis des letzten Winters, der zwar im Dezember alles eher als gut anlief (Rückgang um rd.600 Ankünfte = minus 16 %) gegenüber dem Vorjahr. Ein Nächtigungsrückgang von 22.987 auf 19.950 = ein Minus von 15 % mußte hingenommen werden.

Auch der Jänner brachte nur ein kleines Plus an Nächtigungen. Jänner 1985 = 40.665; Jänner 1986 = 42.288 Nächtigungen = ein Plus von 4 %. Interessant ist im Jänner der erhebliche Anstieg der Ankünfte von 4.744 Personen 1985 auf 6.067 Personen im Jänner 1986. Im Februar stiegen die Ankünfte von 8.564 Personen im Jahr 1985 auf 9.331 Personen 1986. Fast im gleichen Prozentsatz stiegen die Nächtigungen. 1985 waren es 56.785, 1986 63.733 Nächtigungen. Die Rekordzunahme, wiederum fast prozentgleich an Ankünften, + 65 % und Nächtigungen + 60 %, brachte der Monat März. Ankünfte 1985 4.512, 1986 7.460. Nächtigungen 1985 = 35.682 und 1986 = 57.033. Im April gingen die Ankünfte von 1.681 auf 916 = 21 % zurück. Die Nächtigungen fielen von 10.137 auf 8.111 = 20 %. Insgesamt verbrachten im letzten Winter 26.859 Personen ihren Urlaub in Leogang, die 190.755 Nächtigungen absolvierten = ein Plus von 14 % gegenüber 1984/85. Im Winter 1984/85 kamen 23.163 Personen nach Leogang. 166.256 Nächtigungen wurden registriert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1985/86 und 1984/85 jeweils 7,1 Tage.

Sprechtage der Sozialarbeiterin

Frau Hanna Köck-Haider, Sozialarbeiterin des Jugendamtes Zell am See, hält ab sofort jeden zweiten Dienstag im Monat (bisher jeden zweiten Mittwoch im Monat) in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr im Kindergarten ihren Sprechtag ab.

Frühzug ab Leogang

Der bisher nur zwischen Saalfelden und Bischofshofen verkehrende Zug (5021) verkehrt nunmehr an Werktagen, außer Samstag, bereits ab Leogang um 06.14 Uhr, ab Leogang-Steinberge 06.17 Uhr. Dieser Zug hält in allen Bahnhöfen und Haltestellen und kommt in Bischofshofen um 07.43 Uhr an.

Tischlerlehrlinge

Die Firma Europa-Möbel Kogler sucht für die Großtischlerei in Viehhofen Tischlerlehrlinge. Der Betrieb ist modernst eingerichtet und beschäftigt derzeit 30 Mitarbeiter. - Interessenten mögen sich bitte mit Herrn Waschmann unter der Tel-Nr. 06562/4612 426 in Verbindung setzen.

Florianifeier

Mit dem Einzug in die Kirche bzw. mit dem Festgottesdienst zu Ehren der Feuerwehrmänner wurde der Florianitag feierlich begonnen. Für einen besonders festlichen Rahmen sorgte die Ortsmusikkapelle mit der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes und der Umrahmung der Florianifeier.

Im Anschluß an den Dank- und Bittgottesdienst wurden im Leogangerhof Eiböck Walter und Seppi Riedlsperger zu Feuerwehrmänner angelobt. Zum Oberfeuerwehrmann wurde Eberl Kurt jun. befördert.

Für 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurde Georg Weißbacher geehrt.

40 Jahre im Dienste der Feuerwehr standen HLM Eder Georg, Trenkerbauer; HBI Hans Mayrhofer und HFM Matthäus Obwaller, die entsprechend ihrer langen Dienstzeit und den erbrachten Leistungen mit dem Verdienstzeichen in Silber des Landes für Rettungswesen ausgezeichnet wurden.

Bei der Florianiübung um 13.00 Uhr beim Einsatzort "Tischlerei Scheiber" wurde eine erstaunlich gute Leistung von den Wehrmännern durch kritische Beobachtung von Fachexperten festgestellt.

Feuerwehr-Bezirkswettbewerb

Beim Bezirksfeuerwehrwettbewerb in Maria Alm konnte die Mannschaft Leogang mit Bayer Walter, Dum Andreas, Eiböck Walter, Griebner Sepp, Langegger Alois, Langegger Josef, Riedlsperger Michael, Scheiber Johann -der für die Ausbildung verantwortlich zeichnete- und Perwein Franz beim Pokalbewerb in Bronze den 6. Platz und in Silber den 3. Platz belegen. Georg Bacher, der sich als Ersatzmann zur Verfügung stellte, war auch für den guten Ausbildungsstand der Gruppe sehr wesentlich zuständig.

Aus dem Bezirk Zell am See beteiligten sich an den Bewerben 30 Gruppen und weitere 40 Gruppen aus den verschiedenen Gemeinden des Landes, sowie darüber hinaus bewarben sich ebenfalls um gute Plazierungen und stellten ihren hohen Ausbildungsstand unter Beweis.

Auch beim Bezirksfeuerwehrwettbewerb Flachgau in St. Gilgen (Abersee) erreichte unsere Mannschaft beim Bewerb Bronze den 9. Platz und in Silber den 6. Rang. - Herzlichen Glückwunsch!

Lawinenübung der Lawinenhundestaffel des Österr. Bergrettungsdienstes

Vom Bergrettungsmann und Lawinenhundeführer Hans Mitteregger wurde eine Großübung für die Lawinenhundestaffel der Österr. Bergrettung Pinzgau organisiert, dem auch die Gesamtleitung oblag. Die Einsatzleitung besorgte die Leoganger Hundeführerstaffel, für die Reinhard Gruber verantwortlich zeichnete.

Übungsannahme war, daß durch starke Sonneneinstrahlung im oberen Bereich des Birnhorns eine Lockerschneelawine ausgelöst wurde. Diese donnerte genau zum Einstieg des Hoferweges (Normalweg) und verschüttete eine Gruppe von 6 Bergsteigern. Bei den "Verschütteten", die einen halben bis 2 Meter tief im Schnee vergraben wurden, handelte es sich um die Bergrettungsmänner Herzog Werner, Hammerschmied G., Unterberger Erich, Unterberger Hubert, Müllauer Hans -alle Leogang- und Bergrettungsmann Rohrmoser aus Hüttschlag.

Der Abgang der Lawine und die Verschüttung der 6 Personen wurde von einem Bergsteiger auf der Passauer Hütte beobachtet. Von der Passauer Hütte aus verständigte man per Funk die zu dieser Zeit in Leogang anwesenden 10 Hundeführer des Bergrettungsdienstes. Das Hubschrauberunternehmen "AIR-CARGO" mit dem Piloten Franz Schieder aus Waidring flog die Suchmannschaft trotz schlechter werdendem Wetter bis zur Passauer Hütte - von da aus konnte der Einsatzort relativ schnell erreicht werden. - Beginn der Suche um 15.45 Uhr. Nach 5 Minuten konnte die erste Person, die übrigen 5 Bergsteiger innerhalb von 13 Minuten aus der Lawine geborgen werden. Weiters wurden noch 10 Gegenstände der 6 Personen aus der Randkluft und aus der Lawine geborgen. Um 16.10 Uhr wurde der Einsatz beendet.

Es ist sicher richtig, daß es sich hier um eine Übung gehandelt hat, wobei man aber als Beobachter von der Praxisnähe allein schon in Bezug auf die vergrabenen Bergrettungsmänner und div. Gegenstände von der Exaktheit (man konnte keine Stelle erkennen, wo gegraben wurde) der Übung beeindruckt wurde. Könnten die Lawinenhundeführer mit ihren intelligenten Vierbeinern früher zu den Unglücksstellen kommen, wäre wahrscheinlich manches Menschenleben zu retten.

Die Firma AIR-CARGO zeigte zum Abschluß eine Windenbergrung aus dem Übungsbiet. Im Anschluß an die Übung berichtete Dr. Alfred Schernthaner auf der Passauer Hütte in seinem Vortrag über die neuesten Erkenntnisse der Medizin bei Lawinenverschütteten.

Herzlichen Dank den Bergrettungsmännern und Lawinenhundeführern für die Abhaltung dieser schwierigen, aber bis auf's letzte durchorganisierten Lawinenübung. Für die nicht risikolose Durchführung dieser Übung gebührt allen Beteiligten Lob und Anerkennung. Ein herzlicher Dank dem Hubschrauberunternehmen, im besonderen Herrn Schieder aus Waidring!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN

Alpenverein

Der Alpenverein hielt unter dem Vorsitz von Hans Mayrhofer am 5. April die 26. Jahreshauptversammlung ab. Dem Alpenverein Leogang gehören derzeit 431 Mitglieder an, wobei der Anteil der Jugend sehr groß ist. Bei dieser Versammlung wurden Kurt Eberl, Walter Hirschbichler, Matthias Scheiber, Eder Georg jun., Marianne Preisinger, Johann Mitteregger und Alois Griebner für 25-jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein -Sektion Leogang- geehrt. Nach einer gut abgeschlossenen Tagesordnung wurde von Herrn Ferdinand Rieder ein Diavortrag über den Nationalpark Hohe Tauern gehalten.

Am Urlaubsort:

Bargeld, Wertsachen, Schecks usw. gehören in die sichere Verwahrung der Hotelverwaltung. Die Verstecke in den Zimmern sind den Dieben längst bekannt! Bei einem bloßen Erholungsurlaub läßt man echten Schmuck und teure Uhren am besten zu Hause. Das Zimmer immer verschließen (auch nachts) und den Schlüssel sicher verwahren. Unbewachte Schlüsselbretter sind geradezu eine Einladung für den Dieb (im Zweifelsfall Schlüssel mitnehmen). Scheckheft und Scheckkarte immer getrennt verwahren oder mitführen. Schecknummern notieren, damit ohne zeitraubende Rückfragen eine evtl. notwendige Sperre veranlaßt werden kann. Codenummern von Bankomatkarten prägt man sich am besten im Gedächtnis ein. Über alle Wertgegenstände, die mitgeführt werden, Beschreibung mit Gerätenummern anlegen. Besonders im Ausland auf Reisepaß achtgeben. Vorsicht vor verlockenden Angeboten von Straßenhändlern, meist nur billige Imitationen, Fälschungen oder Diebesgut."

Sollten noch weitere Fragen bestehen, so stehen die Beamten des Gendarmeriepostens Leogang gerne zur Verfügung.

Verbandskläranlage in Betrieb

Am 18. Juni ds.Js. wurde die Verbandskläranlage der Gemeinden Saalfelden - Maria Alm - Maishofen - Leogang offiziell eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Am Sonntag, dem 22. Juni, wurde den Mitbürgern durch den "Tag der offenen Tür" die Möglichkeit angeboten, sich von der "Reinigung der Abwässer" bzw. von dem hierzu erforderlichen Mechanismus und den Baumassen ein Bild zu machen.

Obwohl in einem schön aufgemachten Postwurf die Verbandskläranlage bildlich und textlich vorgestellt wurde, möchte ich doch diese, für die Umwelt unbedingt notwendige Großinvestition in diesem Brief wiedergeben:

Wenn ich vorhin von Großinvestitionen gesprochen habe, so wohl deshalb, weil mit dieser Baufertigstellung und den für Leogang noch erforderlichen Kanalisierungsmaßnahmen jeder Mitbürger tief in die Tasche greifen muß. Es ist mir ein großes Anliegen, auch bei dieser Gelegenheit wieder die Bitte an Euch zu richten, für die kommenden Anschluß- bzw. Benützungsgebühren Verständnis aufzubringen.

"Geschichtliche Entwicklung

In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts wurden in den Einzugsgemeinden, wie in allen übrigen Gemeinden des Landes kurze und unzusammenhängende Kanalnetze gebaut, die das Abwasser in den nächsten Vorfluter einleiteten. Für die Gemeinden Saalfelden und Maria Alm war es die Urslau, für Leogang die Leoganger Ache.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde mit dem Bau von zentralen mechanischen Reinigungsanlagen begonnen, da die Vorfluter nicht mehr in der Lage waren, den Schmutzwasseranfall zu verarbeiten. Die Marktgemeinde Saalfelden hat bereits 1957 ein Projekt für die Ortskanalisation und 1964 für die mechanische Kläranlage beim Amt der Salzburger Landesregierung zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht.

Die Gemeinde Maria Alm hat 1963 ein Projekt für die Ortskanalisation und eine mechanische Kläranlage eingereicht und 1973 eine biologische Abwasserreinigungsanlage geplant und auch gebaut.

Die Gemeinden Leogang und Maishofen (Ortsteile Kirchham, Lahntal, Bergern und Mitterhofen) haben ihre Ortsnetze 1981 und 1984 geplant.

Im Jahre 1972 wurde durch die zunehmende Verschmutzung der Gewässer von der zuständigen Fachabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung die Bildung regionaler Abwasserverbände empfohlen, um eine weitgehende Reinigung der Abwässer in Großkläranlagen zu ermöglichen.

1977 haben sich die Gemeinden Saalfelden, Maria Alm, Leogang, Maishofen, Weißbach, St. Martin, Lofer und Unken zum regionalen Reinhaltverband "Pinzgauer Saalachtal" zusammengeschlossen.

Im Herbst 1977 hat die Mitgliederversammlung das Büro Dipl.-Ing. Trauner, Saalfelden, mit der Projektsleitung der Kläranlage in Saalfelden und der Verbandssammler beauftragt. Das Projekt wurde 1978 bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht und wasserrechtlich bewilligt.

Mit dem Bau der Verbandssammler konnte 1980, mit dem Bau der Kläranlage 1982 begonnen werden. Die Fertigstellung der Kläranlage erfolgt im Jahr 1986.

Mechanischer Teil

Das Abwasser wird zunächst durch Rechen von groben Stoffen befreit. In dem daran anschließenden belüfteten Sandfang werden der im Abwasser mitgeführte Sand, der den Betrieb des Klärwerks stören könnte, sowie Fette und Öle zurückgehalten. Darauf erreicht das Wasser die Vorklärbecken, wo sich der größte Teil der noch vorhandenen festen Stoffe, die schwerer als Wasser sind, am Boden als Schlamm absetzt.

Biologischer Teil

Den wichtigsten Teil jeder modernen Kläranlage stellt der sogenannte biologische Teil dar. In ihm wird die Selbstreinigung, die sonst in Flüssen oder anderen Gewässern langsam vor sich geht, in kürzester Zeit und auf engem Raum nachgeahmt. In den Belebungsbecken werden in hoher Konzentration Bakterien und andere niedere Lebewesen gezüchtet, die sich von den nicht absetzbaren und den im Abwasser gelösten Schmutzstoffen "ernähren". Durch intensive, künstliche Luftzufuhr muß dafür gesorgt werden, daß die Mikroorganismen trotz ihrer hohen Anzahl noch genügend Sauerstoff für ihre Stoffwechselforgänge vorfinden. Dabei bilden sie Schlammflocken, die sich, da schwerer als Wasser, in den Nachklärbecken absetzen. Nach einer Gesamtaufenthaltszeit von ca. 10 Stunden wird das gereinigte Abwasser über einen Kanal in die Saalach geleitet.

Schlammbehandlung

Der bei den Reinigungsvorgängen anfallende Klärschlamm wird eingedickt und in beheizten Faulbehältern ausgefault. Im Nacheindicker erfolgt eine weitere Entwässerung. Bei der Faulung entsteht Klärgas, das im Gasbehälter gespeichert wird und eine weitgehende Eigenenergieversorgung gewährleistet. Als Zentrale für die Eigenenergieversorgung dient das Maschinenhaus. Dort werden über Gasmotoren die für den biologischen Teil erforderlichen Luftgebläse betrieben. Der Klärschlamm besteht aus den im Abwasser befindlichen organischen Sinkstoffen und dem Überschuß an Biomasse. Er kann als Beimengung bei der Müllverrottung (ZEMKA), andererseits durch seinen Düngewert zur Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen oder zur Rekultivierung von Brachflächen verwendet werden.

Betriebsgebäude

In diesem Bereich sind das Labor, die Schaltwarte und Sozialräume untergebracht.

Mengenmessung und Kostenaufteilung

Die in die Kläranlage geleiteten Abwassermengen der angeschlossenen Mitgliedsgemeinden werden an den Gemeindegrenzen in Übergabeschächten gemessen. Auf Grund dieser Mengenmessungen werden die anfallenden Betriebskosten der Kläranlage auf die Gemeinden aufgeteilt.

Bautechnische Daten der Kläranlage

Aushub	30.000 m ³
Beton	7.050 m ³
Rippentorstahl	265 to
Spannstahl 160/180	8 to
Wasserhaltung 3,7 Mio. m ³ gepumpte Wassermenge	
Rohrleitungen bis Durchm. 800	6.800 m
Strom- und Steuerkabel	24.850 m

Abwassertechnische Daten

Ausbaugröße 50.000 EGW (Einwohnergleichwerte)

Abwassermengen:

Tageswassermenge: Qd	12.500 m ³ /d
Trockenwettermenge: Q TW	250 l/s
Regenwettermenge: Q RW	500 l/s
Schmutzfracht	3.000 kg BSB 5

Nutzinhalte:

Absetzbecken (Vorklärbecken)	1.100 m ³
Belebungsbecken	3.000 m ³
Nachklärbecken	3.200 m ³
Schlammeindicker	470 m ³
Faulbehälter	3.000 m ³
Gasbehälter	750 m ³

Maschinelle und elektrotechnische Ausrüstung

2 Klärgasmotoren 2 x 80 kW	160 kW
2 Turboverdichter 2 x 5.000 m ³ /h	10.000 m ³ /h
Elektrischer Gesamtanschluß	140 kW

Baukosten Verbandskläranlage

Baumeisterarbeiten	44,1 Mio. S
Maschinelle Ausrüstung	27,5 Mio. S
Elektrotechnische Ausrüstung	3,5 Mio. S
Professionisten u. sonst. Anlagen	9,5 Mio. S
Reine Baukosten	84,6 Mio. S
Nebenkosten	11,4 Mio. S

GESAMTKOSTEN 96,0 Mio. S

Aufgabe des Reinhaltverbandes ist es, die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsbereich zu erzielen. Es sind dies vor allem die Saalach und ihre Zubringer.

Durch die Länge des Verbandsgebietes von ca. 50 km entlang der Saalach war es notwendig, das gesamte Verbandsgebiet in 3 Bereiche mit eigenen Kläranlagen einzuteilen.

Verbandsbereich I

beinhaltet die Gemeinden des Saalfeldner Beckens mit: Saalfelden, Maria Alm, Maishofen und Leogang. In diesem Bereich sind die Verbandskanäle bereits im Bau und die Kläranlage in Betrieb.

Der Verbandsbereich II

umfaßt die Gemeinden: St. Martin, Lofer und Unken. Die Kläranlage wird in Unken, vor der Staatsgrenze, gebaut werden. In diesem Bereich sind die Sammler und die Kläranlage in Planung.

Der Verbandsbereich III

wird im Gemeindegebiet Weißbach entstehen, die ein eigenes Kanalnetz mit Kläranlage erhalten wird.

Verbandsbereich I Saalfeldner Becken

Die Entwässerung erfolgt zum größten Teil im Mischsystem, Schmutz- und Regenwasser werden in einer gemeinsamen Kanalleitung abgeleitet.

In den Gemeinden ohne bestehende Ortskanäle (Maishofen, Leogang) erfolgt die Kanalisation im Trennverfahren, Schmutz und Regenwasser werden in getrennten Kanalleitungen abgeleitet. Die bestehenden Ortskanäle werden in die Sammelkanäle des Reinhaltverbandes eingebunden.

Im gesamten Einzugsbereich sind dazu Verbandskanäle mit einer Gesamtlänge von 80,4 km notwendig.

Insgesamt wurden seit 1982 ca. 16 km Kanäle gebaut und weitere 9,5 km sind in Bau. Die Baukosten der Verbandskanäle werden ca. 330 Millionen Schilling betragen. Nach dem Anschluß der Ortskanäle an die Verbandssammler werden die bestehenden Kläranlagen in Saalfelden und Maria Alm aufgelassen bzw. zu Regenklärbecken umgebaut.

Energierückgewinnung

In den Faultürmen entsteht Faulgas, welches als brennbaren Bestandteil hauptsächlich Methan enthält. Dieses wird an der Gaskuppel abgezogen und über einen Entschwefler geführt, um den unerwünschten Schwefelwasserstoff aus dem Gas zu entfernen. Danach wird das gereinigte Gas im Gasspeicher gespeichert. Von hier wird es zur Heizungsanlage und zu den Gasmotoren geleitet.

Die Heizungsanlage dient zur Beheizung der Gebäude und zur konstanten Erwärmung des Faulschlammes in den Faultürmen auf ca. 35 Grad C. Diese Erwärmung findet in Wärmeaustauschern statt. Die gesamte Heizung der Faultürme und der Gebäude kann auch - vor allem im Sommer - mit der Abwärme der Gasmotoren durchgeführt werden. Die Gasmotoren betreiben Gebläse, welche den für die Mikroorganismen in den Belebungsbecken notwendigen Sauerstoff in Form von Luft einblasen. Falls die Faulgasproduktion nicht ausreicht, können Heizungsanlage und Gasmotoren auch mit Propangas betrieben werden.

Zur Zeit deckt der Anfall von Faulgas etwa 50 bis 60 % der benötigten Gasmenge.

Alle übrigen Pumpen und Maschinen auf der Kläranlage werden mit Strom betrieben. Bereits jetzt jedoch wurden die baulichen Vorkehrungen getroffen, um bei zukünftiger Vollauslastung der Kläranlage und mehr Gasanfall mit noch zu installierenden Gasmotoren Generatoren zu betreiben und somit auch einen Teil des benötigten Stroms auf der Kläranlage selbst erzeugen zu können. "

S P O R T

Ziel der Königsetappe

Nach längeren Verhandlungen mit den Organisationsreferenten dieser Großveranstaltung und Überlegungen unsererseits, da es doch einen beträchtlichen finanziellen und organisatorischen Aufwand erforderte, wurde Leogang zum Etappenziel der wohl schwierigsten Teilstrecke der Österreich-Rundfahrt über den Großglockner auserkoren. Um die Kosten in Grenzen halten zu können, haben sich Gastronomen und Privatzimmervermieter bereit erklärt, für Übernachtung bzw. Verpflegung (für ca. 250 Personen) sehr niedrige Preise zu verrechnen. - Herzlichen Dank!

Das Interesse an dieser Veranstaltung war bei unserer Bevölkerung sehr groß, was natürlich der Veranstaltung den nötigen Rahmen gab.

Etappensieger wurde der Österreicher Herbert Seidl vor Urs Graf (Schweiz) und dem Gesamtführer der Tour Helmut Wechselberger (Österreich).

Asphaltbahnschießen

Beim 3. Asphaltbahnturnier, welches am Samstag, dem 24. und Sonntag, dem 25. Mai, ausgetragen wurde, beteiligten sich 25 Mannschaften. Die Veranstalter, der Eisschützenverein Leogang, haben alles bis auf das letzte organisiert und eingeteilt, nur gegen die Nässe auf der Bahn, mit der die Schützen teilweise am Samstag zu kämpfen hatten, konnten auch sie nicht einschreiten.

Als Sieger gingen hervor am Samstag-vormittag: 1. Hobby Grießen - 2. Kameradschaft - 3. Alpenverein. Am Nachmittag: 1. Sportclub - 2. Musik - 3. Tennis.
Tagessieger: Hobby Grießen.

Am Sonntag-vormittag siegte die Mannschaft Sägewerk Hartl vor Alte Herren und Sektion Fußball. Am Nachmittag ging die Mannschaft Bau-Obwaller vor Wildbach und Leoganger Bergbahnen von der Bahn.

Turniersieger: Sägewerk Hartl vor Hobby Grießen.

Asitz-Berglauf

Der 3. internationale Asitz-Berglauf, an dem sich über 80 Läuferinnen und Läufer beteiligten, konnte am Sonntag, dem 6. Juli, bei sehr schwülem Wetter gestartet werden.

Bei den Damen siegte unsere Mitbürgerin, das Lauftalent Hildegard Bauer, in 57.13.3 und zeigte wieder einmal mehr ihre große Stärke. Die Nächstplazierte lag bereits fast 3 Minuten zurück.

Die Herrenklasse beherrschte Rauchenberger Georg aus Bad Tölz in 44.41.3.

Die Reihung der Leoganger in den Klassen: Bei den Junioren belegten Aigner Franz den 6. und Grundner Kornel den 7. Platz. Herren Allgem.: 2. Grundner Rupert in 50.54.4; 5. Schmutzer Franz in 54.22.29; 15. Schernthaler Anton.

Herren AK I: 15. Gruber Fritz. AK II: 7. Müllauer Rupert; 13. Lerchl Ernst; 14. Müllauer Johann. AK III: 6. Grundner Rupert sen.; 8. Riedlsperger Alfons. AK IV: 4. Riedlsperger Hippolyt; 6. Bründl Ferdinand sen.

Große Erfolge

Obwohl der Winter längst einem herrlichen Frühjahr und bisher schönen Sommer gewichen ist, darf ich doch der Vollständigkeit halber auch noch von sportlichen Ereignissen des Spätwinters berichten.

Auch im letzten Winter konnten Sylvia und Birgit und Elfi Eder bei vielen nationalen und internationalen Rennen ausgezeichnete Plätze erzielen.

Nachstehend eine Zusammenfassung der Ergebnisse im einzelnen:

Sylvia: Weltcup-Abfahrtslauf Bad Gastein 17. Platz; 4. Platz Weltcup-Abfahrtslauf Bad Gastein -Silberkrüggrennen-. 18. Platz Weltcup-RSL in Oberstaufen; 4. Platz Weltcup-Abfahrt in Frankreich; 10. Platz Weltcup-SL in der Schweiz; 10. Platz in der Kombination aus Super-G und Slalom in Frankreich; 5. Platz in der Kombination aus Abfahrt und Slalom; Österreichische Meisterin 1986 im Riesentorlauf. Mit diesen guten Plazierungen erreichte sie die 90 Punkte. Damit kann sie in der kommenden Saison in allen Disziplinen nach der ersten Gruppe starten.

Birgit: FIS-RSL in Leogang 1. Platz; Österr. Jugendmeisterschaft in Schladming RSL 4. Platz; Österr. Allgem. Meisterschaft in Hochficht im RSL 3. Platz und im SL 12. Platz; Europacup RSL in Valzoldana 8. Platz; Junioren-WM in Bad Kleinkirchheim RSL 2. Platz UND SL 3. Platz; FIS-RSL in Kössen 5. Platz.

Obwohl Birgit den ganzen Winter über an einer Knieverletzung zu leiden hatte, sicherte sie sich durch diese hervorragenden Leistungen den Aufstieg in den B-Kader.

Elfi: FIS-Super-G in Oberndorf 11. Platz; FIS-RSL in Bichlbach 1. Platz; FIS-RSL am Semmering 6. Platz; Österr. Jugendmeisterschaften in Schladming im SL 5. Platz - im RSL 6. Platz und in der Kombination 4. Platz. Österr. Allgem. Meisterschaften in Hochficht im RSL 13. Platz und in der Kombination 2. Platz. Bayer. Meisterschaft in Schleching im RSL 5. Platz und im SL 2. Platz. 3-fache Landesmeisterin in Mühlbach: im SL 1. Platz - im RSL 1. Platz und in der Kombination 1. Platz.

Herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg.

Kindergarten-Skirennen

Der 19. März war ein großer Tag für unsere wohl kleinsten Skiläufer. 42 Kinder beteiligten sich in verschiedenen Gruppen an einem Riesentorlauf und lieferten sich z.T. schon im Rennläuferstil harte Kämpfe.

Mit großer Begeisterung von Kindern und Eltern ging diese schöne Veranstaltung mit der Preisverteilung zu Ende, bei der alle Kinder für ihre Teilnahme belohnt wurden.

Kindergartenmeisterin wurde Höck Gabriele, Kindergartenmeister Matthias Mayer.
Ergebnisse:

Mädchen 1981/82: 1. Höck Gabriele - 2. Seidl Marina - 3. Gruber Marion

Knaben 1981/82: 1. Breitfuß Markus - 2. Madreiter Michael - 3. Roidner Robert

Mädchen 1980: 1. Deisenberger Christina - 2. Steiner Maria - 3. Obwaller Michaela

Knaben 1980: 1. Mayer Matthias - 2. Unterrainer Johannes - 3. Mayer Christian

Mädchen 1979: 1. Pfeffer Sabine - 2. Steidl Monika - 3. Eder Maria

Knaben 1979: 1. Freudenthaler Thomas - 2. Scheiber Alois - 3. Kammerlander Marko

Betriebsmeisterschaften

Bereits zum 3. Mal wurden die Leoganger Betriebsmeisterschaften in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen. 52 Gruppen mit je 3 Teilnehmern, die von 32 Leoganger Betrieben gemeldet wurden, waren am Start.

Gewinner der 3. Leoganger Betriebsmeisterschaft war die Gruppe Skischule I mit Altenberger Sepp sen., Langedger Anni und Altenberger Gerhard.

2. Leoganger Bergbahnen I mit Langedger Johann, Bierbaumer Reinhold und Bacher Georg. - 3. Salon Gruber I mit Langedger Christine, Langedger Gertrude und Scheiber Andrea. - 4. Fliesen Eberl I mit Leutgeb Irmgard, Eberl Rupert und Eberl Rudolf. - 5. Leoganger Bergbahnen II mit Stockklausner Klaus, Huber Reinhard und Feiersinger Reinhold. - 6. Embachhof mit Madreiter Elisabeth, Madreiter Sylvia und Madreiter Sebastian. - 7. Bau Obwaller I mit Embacher Josef, Riedlsperger Rupert und Eberl Kurt. - 8. Raika I mit Wörgötter Maria, Niedermoser Stefan und Mayer Alois. - 9. Verkehrsverein mit Maier Claudia, Bründl Franz und Bierbaumer Elias. - 10. Brandstatthof mit Mühlauer Maria, Mühlauer Leo und Mühlauer Stefan.

Theo-Steidl-Lauf

Zum 35. Mai in ununterbrochener Reihenfolge wurde bei starker Beteiligung der zum Salzburger Landescup zählende Theo-Steidl-Gedächtnislauf ausgetragen.

Herrliche Pisten und hervorragende Wetterverhältnisse trugen bei bester Organisation zu einem vollen Erfolg der Veranstaltung bei.

Bei den Damen siegte Teichmann Susi aus Kleinarl vor Dick Marion aus Zell am See und Vorderegger Ulrike aus Wald i.Pzg.

1. und Gewinner des Wanderpokales wurde Hlebaina Walter aus Wagrain, 2. Reitstätter Thomas aus Zell am See und 3. Fernsebner Reinhard aus St. Martin.

Insgesamt waren 21 Damen und 113 Herren am Start.

Nachtlanglauf

Mit rd. 300 Fackeln entlang der Langlaufloipe wurde diese für eine Veranstaltung vorbereitet, die zu einem überwältigenden Erfolg für die Veranstalter wurde. Dieser Nachtlanglauf wurde mit einem Massenstart in der Nähe der Sinninger Stub'n gestartet, wo sich nach einem Rundkurs von ca. 6 km auch das Ziel befand. In der Allgem. Damenklasse siegte mit Tagesbestzeit Christine Schmutzer. Zweite wurde Annemarie Bauer vor Bernadette Hallbauer -alle Leogang-. Vierte wurde Diana Lux aus Saalfelden, fünfte Hildegard Bauer aus Leogang. Die Altersklasse Damen -über 35 Jahre- gewann Ottilie Müllauer aus Leogang vor Christine Tribuser aus Saalfelden und Gerda Eberl aus Leogang.

Bei der Jugend männl. siegte Franz Oberschneider aus Saalfelden vor Christian Hörl aus Leogang und Franz Aigner aus Saalfelden. Bei der Allgem. Herrenklasse wurde 1. Klaus Leitinger aus Weißbach, 2. Jakob Hechenberger aus St. Johann i.T., 3. Erich Unterberger aus Leogang. Die Herren AK I gewann Alois Heinzer aus Saalfelden vor Leo Steiner aus Leogang und Norbert Kranawendter aus Leogang. Herren AK II: 1. Hippolyt Riedlsperger, 2. Josef Neumayer, 3. Ferdinand Bründl -alle Leogang-.

Im 1. Halbjahr hatten Geburtstag:

80 Jahre wurden:

- 03.01. - Luigi Margesin, Sonnberg 25
- 26.02. - Maria Scheiber, Rosental 26
- 06.03. - Barbara Müllauer, Sinning 26
- 25.04. - Karl Krembs, Ullach 18
- 09.05. - Josef Müllauer, Hirnreit 42
- 09.06. - Elisabeth Madreiter, Leogang 19
- 11.06. - Johann Fellner, Berg 7
- 14.06. - Johann Wenger, Rosental 13
- 22.06. - Auguste Posch, Sonnberg 23

81 Jahre wurden:

- 26.01. - Susanne Mayrhofer, Otting 3
- 30.03. - Alois Innerhofer, Hirnreit 7
- 01.04. - Johann Weitlaner, Ecking 3
- 19.04. - Georg Schmutzer, Sonnrain 2

82 Jahre wurden:

- 06.01. - Agnes Herzog, Hirnreit 12
- 03.04. - Theresia Aigner, Ullach 7
- 20.04. - Ottilie Stöckl, Sonnberg 11
- 17.05. - Adelheid Waltl, Sonnberg 54
- 19.06. - Peter Untermoser, Schwarzleo 9

83 Jahre wurden:

- 13.01. - Johann Lackner, Rain 63
- 07.03. - Sebastian Papp, Hirnreit 13
- 14.03. - Gertraud Scheiber, Rosental 24
- 19.03. - Ägidius Müllauer, Otting 6
- 20.04. - Johann Hammerschmied, Ullach 16
- 11.05. - Barbara Weitlaner, Ecking 28
- 13.06. - Maria Pfeffer, Ullach 15

84 Jahre wurden:

- 03.01. - Maria Schwabl, Sonnberg 32
- 24.02. - Matthias Wartbichler, Hütten 6
- 20.06. - Anna Bacher, Sonnrain 2

85 Jahre wurden:

- 27.01. - Theresia Herbst, Ullach 22
- 01.03. - Kunigunde Zehentner, Sonnrain 59
- 02.06. - Barbara Pfeffer, Sonnrain 61

86 Jahre wurde:

- 13.04. - Georg Rieder, Hirnreit 28

87 Jahre wurde:

- 03.03. - Otto Pfandler, Sonnrain 34

88 Jahre wurden:

- 05.02. - Anna Katzer, Sonnrain 2
- 22.02. - Franz Höller, Sinning 18
- 23.04. - Alois Schwaninger, Sonnrain 2.

Mit den besten Wünschen, daß auch der Rest des Sommers ertragreich und schön werden möge, grüße ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger und alle Leser dieses Briefes recht herzlich als

Euer Bürgermeister